

## Die Veranstalter

Das Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST) wurde 1994 als Zentralinstitut der Universität zur Koordination von Forschung und Lehre zu Ostasien gegründet.

Mit rund 25 Wissenschaftlern gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtungen ist es die größte universitäre Einrichtung gegenwartsbezogener Ostasienstudien in Deutschland.

[www.in-east.de](http://www.in-east.de)

**IN-EAST** 東亞  
INSTITUTE OF EAST ASIAN STUDIES

Der Verein Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien e. V. (AlFreDO) dient der Schaffung und dem Ausbau eines Netzwerkes im Umfeld der Duisburger Ostasienstudien, bietet seinen Mitgliedern eine Fülle von Dienstleistungen und unterstützt den Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis.

[www.alfredo-network.com](http://www.alfredo-network.com)

THE  
**AlFreDO**  
NETWORK.COM

## Die Veranstaltung ...

... findet am 28. November 2007 ab 15 Uhr im Gerhard-Mercator-Haus (Gebäude LR, Lotharstraße 57) der Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg statt.

Wir bitten um möglichst rasche, verbindliche Anmeldung unter nebenstehender Adresse.

[www.in-east.de](http://www.in-east.de)



Universität Duisburg-Essen  
Institut für Ostasienwissenschaften  
Stichwort: Ostasientag 2007  
Forsthausweg 2, 47048 Duisburg  
Tel.: 02 03 / 379-4191  
Fax: 02 03 / 379-4157  
[in-east@uni-duisburg-essen.de](mailto:in-east@uni-duisburg-essen.de)  
[www.in-east.de](http://www.in-east.de)

[www.in-east.de](http://www.in-east.de)



**11. Duisburger  
Ostasientag  
28.11.2007**

[www.in-east.de](http://www.in-east.de)

UNIVERSITÄT  
**DUISBURG  
ESSEN**

DIE UNIVERSITÄT

東アジア研究所

동아시아연구원

东亚研究所

**IN-EAST** 東亞  
INSTITUTE OF EAST ASIAN STUDIES

**Risiken und Chancen von  
Schrumpfung und Alterung  
der Bevölkerung**

**Ostasien und Deutschland  
im Vergleich**

# Programm

**15.00 Uhr**

## **Begrüßung, Einführung in das Thema**

Prof. Dr. Winfried Flüchter

*Direktor, Institut für Ostasienwissenschaften,  
Universität Duisburg-Essen*

## **Grußwort**

Adolf Sauerland

*Oberbürgermeister der Stadt Duisburg*

**15.15 Uhr**

## **Podiumsdiskussion**

### **Risiken und Chancen von Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung – Ostasien und Deutschland im Vergleich**

Prof. Dr. Gerhard Bäcker

*Dekan, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,  
Universität Duisburg-Essen (Diskussionsleitung)*

Prof. Dr. Florian Coulmas

*Direktor, Deutsches Institut für Japanstudien, Tokyo*

Dr. Doris Fischer

*Deutsches Institut für Entwicklungspolitik*

Elisabeth Niejahr

*DIE ZEIT*

Dr. Susanne Tatje

*Projektbeauftragte Demographische Entwicklungs-  
planung der Stadt Bielefeld (angefragt)*

**17.30 - 20.00 Uhr**

## **Empfang**

## **Begrüßung**

Prof. Dr. Lothar Zechlin

*Rektor der Universität Duisburg-Essen*

**18.00 Uhr**

## **Verleihung des Studienpreises der Alumni und Freunde der Duisburger Ostasienstudien**

# Thematischer Kontext

Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung sind zwar einerseits globale, langfristige Trends, andererseits aber kaum irgendwo so dramatisch zu beobachten wie in Deutschland und in den fortgeschrittenen Industrieländern Ostasiens. Niedrige Fruchtbarkeit, hohe Überalterung und Rückgang der Bevölkerung in einem relativ schnellen Prozess konnten in Ostasien – und hier vor allem in Japan – vorerst nicht durch Einwanderung entschärft werden. In China werden Schrumpfung und Alterung politisch sogar noch forciert.

Die Komplexität des Themas hat höchst unterschiedliche Reaktionen ausgelöst: Einerseits kassandrahafte Angst- und Schreckensvisionen eines Generationenkrieges, andererseits Gelassenheit im Vertrauen auf die Selbstlenkungskräfte der Gesellschaften.

Auf der substaatlichen Maßstabebene hat der demographische Wandel zudem im Kontext binnenländischer Wanderungen zu einer ausgeprägten Dichotomie zwischen Wachstums- und Schrumpfungsregionen geführt, die es sorgfältig zu unterscheiden gilt.

Folgende kontroversen Fragen in diesem Kontext sind Gegenstand einer Podiumsdiskussion mit Experten:

- Relativierung des dominierenden Paradigmas "Wachstum" unter Aspekten von Schrumpfung?
- Rückzug des Staates aus der Fläche zugunsten räumlicher Verdichtung?
- Sicherung und Auslastung einer angemessenen Infrastruktur (Verkehr, Gesundheit, Bildung, Soziales)?
- Anreize zur Erhöhung der Geburtenzahl?
- Zuwanderungspolitik zur Entschärfung des Schrumpfs- und Alterungsproblems?
- Flexibilisierung der Wohnungs- und Arbeitsmärkte?
- Kultur des Alterns: Unterschiede in den Folgen von Bevölkerungsrückgang und Alterung in Deutschland und Ostasien. Was können wir voneinander lernen?

# Die Referenten und Diskussionsteilnehmer

**Winfried Flüchter** arbeitet als Geograph an einem vergleichenden Forschungsprojekt zur Schrumpfung und Alterung in traditionellen Industrieregionen im Vergleich Japan-Deutschland.

**Florian Coulmas** leitet ein großes Forschungsprojekt zu den Auswirkungen des demographischen Wandels in Japan. Er ist Autor des 2007 erschienenen Buches "Population Decline and Ageing in Japan - The Social Consequences".

**Elisabeth Niejahr** gehört zu den führenden Publizistinnen in Deutschland, schreibt über Fragen der Bevölkerungsentwicklung und deren Auswirkungen und ist Autorin der Studie "Alt sind nur die anderen. So werden wir in Zukunft leben, lieben und arbeiten".

**Gerhard Bäcker** analysiert den demographischen Wandel aus sozialpolitischer Perspektive und publiziert zu Fragen wie Generationengerechtigkeit und zur Zukunft der Sozialversicherung.

**Doris Fischer** forscht zu sozialen und wirtschaftlichen Fragen der Volksrepublik China. Sie ist Mitherausgeberin des 2007 erschienenen Länderberichts China der Bundeszentrale für Politische Bildung.

**Susanne Tatje** ist Soziologin und entwickelt als Deutschlands erste städtische Demographiebeauftragte Antworten und Reaktionen der Stadt Bielefeld auf die veränderte demographische Entwicklung.